

Mir ist vorher gesagt, daß er sich so  
 hinterlassen habe, daß hat er mich  
 in Absicht auf sein Lehramt gethan.  
 Wenn er z. B. die Braggordigt halten  
 wollte, so brächte er die Nacht vorher  
 im Gebet zu. Und er sagt ganz mit  
 sich: Die Worte, die ich mit mich rede,  
 sind nicht meine, sondern es sind die  
 Vaters Worte, (Joh. 12, 49 -) ich habe  
 sie von ihm gelernt. Auch von sei-  
 nem Wundern sagt er: Glaubet mir  
 doch im dem Wunder willen; denn  
 ich bin nicht, der sie thut; sondern  
 mein Vater, der in mir ist, thut die  
 Worte. (Joh. 5, 36.) Was also unser  
 Herr u. Hl. gelehrt hat, das ist gerade  
 so viel, als wenn Gott selbst uns alle  
 diese Worte gesagt hätte; denn er hat  
 sie seinem l. Sohn in den Mund gelegt.  
 Daher sagt Paulus im Anfang des Briefs  
 an die Korinther: Gott hat vielmal  
 u. auf mancherley Weise durch die  
 Propheten